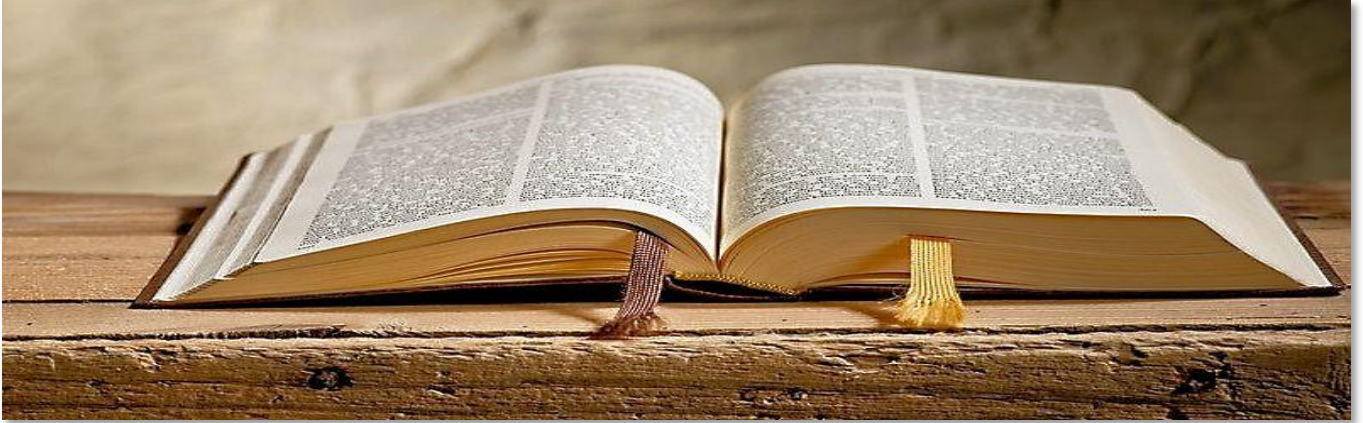


## Was ich schon immer...

---

über Bibel, Christentum und Kirche wissen wollte,  
mich aber nie zu fragen getraut habe



**Ei, Ei, Ei...**

Schokolade, Marzipan, gekocht - wie essen Sie ihr Osterei am liebsten? Oder gehören Sie zu denjenigen, die das Ei ausblasen und selbst bemalen? Oder doch lieber direkt ein bemaltes Ei kaufen?

Der Möglichkeiten sind viele. Aber warum wir eigentlich so viel Aufwand am Osterfest für das kleine weiße ovale Hühnerprodukt betreiben, sollten wir hier erklären. Und da wird schnell klar, dass die Dekoration von Eiern oder Eierschalen eine sehr, sehr alte Tradition ist. Bereits vor über 60.000 Jahren gab es offenbar dekorierte Straußeneier im südlichen Afrika. Auch in Ägypten wurde das Ei in antiken Gräbern gefunden. Es stand seit jeher als Symbol für Wiedergeburt und neues Leben. Und das in vielen Teilen der Welt, so auch in China, wo rote Eier einen Neuanfang symbolisieren.

Im frühen Christentum wurden Eier auch rot bemalt, allerdings als Zeichen für das vergossene Blut Christi am Kreuz. Im Laufe der Jahrhunderte kamen dann mehrere Farben dazu. Denn im Mittelalter kam das Fastengebot der katholischen Kirche hinzu, laut dem neben Fleisch auch keine Eier gegessen werden durften. Um die Eier in der Zeit haltbarer zu machen, wurden sie hart gekocht und man färbte sie unterschiedlich, um das Alter der Eier zu unterscheiden. So standen dann am Ostersonntag verschieden farbige Eier auf dem Tisch.

Doch nicht nur das Äußere, auch das Innere bekam im Christentum eine Bedeutung: das Küken, das aus dem Ei schlüpft, oder auch die zerbrochene Eierschale sollen an die Auferstehung Jesu erinnern.

Und deswegen ist das Osterei für Christen bis heute fester Bestandteil der österlichen Bräuche. Selbst die Schokoladeneier sind mit buntem Papier versehen. Jetzt müssen sie nur noch gut versteckt werden, damit die Kinder sie suchen können. Auch dieser Brauch ist sehr alt, allerdings offenbar ursprünglich heidnisch. Denn die Eier wurden zu Ehren der Frühlingsgöttin Ostara verschenkt. Dies missfiel der Kirche und es wurde verboten. So wurden die Eier dann heimlich verschenkt, also versteckt. Inzwischen gehört das Verstecken und Suchen von Ostereiern zur Tradition in vielen Familien.

Dr. Ute Jarchow